

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 5. Mai 1887.

* Wir versehen nicht, unsere Leser auf den heutigen Nummer gebracht. Der Bericht über die Stadtverordneten-Versammlung vom vergangenen Montag aufmerksam zu machen, welche bringt die genaue Aufstellung der Gains z. und hierzu innerhalb besonders geeignet sein, zur Veranschaulichung der Wirksamkeit hinsichtlich der Theaterangelegenheit beizutragen.

* Am Dienstag Nachmittag traf mit dem Schnellzuge, von Berlin kommend, Prinz Wilhelm von Preußen auf hierigem Bahnhof ein, um nach nur kurzem Aufenthalt seine Reise nach Eisenach fortzusetzen. Ein offizieller Empfang fand nicht statt.

* Die Kreisynode der Stadt Halle soll nach den uns gewordenen Mittheilungen noch vor Pfingsten und zwar am 25. Mai abgehalten werden. Außer den Wahlen der Deputirten zur Provinzialynode, deren Zusammenkunft im Herbst d. J. zu erwarten ist, wird kein wichtiger Gegenstand zu verhandeln sein. Die Synode wird, wie herkömmlich im Saale der Stadtverordneten tagen.

* (Evangelischer Verein.) Nächsten Montag 6 Uhr wird in der Marienkirche ein Eröffnungsgottesdienst für den Evangelischen Verein in der Provinz Sachsen stattfinden, in welchem Herr Pfarrer Bied aus Merseburg die Predigt halten, und der hiesige Chor mitwirken wird. Abends findet dann im „Kronprinz“ eine öffentliche Versammlung statt, wo Herr Pastor Neumeister aus Nachterstedt einen Vortrag halten wird über kirchliche und sittliche Zustände der Grafschaft Mansfeld im 16. Jahrhundert. Am Dienstag 9 Uhr wird Herr Geh. Rath Dr. Schrauber den Hauptvortrag halten über „Religionsunterricht an höheren Schulen“, worauf eine Besprechung des von dem Vorstand in der Hammersteinischen Frage erlassenen Circulars folgen soll. Auch diese Versammlung ist öffentlich, und es werden Gäste, die sich für die Gegenstände interessieren, willkommen sein.

* (Turnlehrer-Prüfung.) In der in den Monaten Februar und März 1887 zu Berlin abgehaltenen Turnlehrerprüfung haben das Zeugnis der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten unter anderem erlangt: In Halle: Dr. Kiehm, ordentl. Lehrer am Stadtgymnasium, Dr. Schmidt, wissenschaftl. Hilfslehrer derselben Anstalt, Dr. Felix, Candidat des höheren Schulamts, Ue, Studirender der Mathematik, Wagner, Elementarlehrer an der städt. Realschule, zur Zeit in Halle; Hoffmann, Weise, Rothmann, Bernede, Studirende der Physiologie, Ders, Studirender der Theologie.

* (Aus unseren Schulen.) Die unter Leitung des Herrn Rectors Dr. Wohlfahrt stehenden städt. Volksschulen, Landgymnase, alte Volksschule, Neumarktschule haben im Schuljahr 1887/88 insgesamt 87 Klassen, 41 Knabenklassen, 45 Mädchenklassen und 1 Nachhilfsklasse. Die Zahl der Lehrkräfte beträgt: 13 Lehrerinnen und 68 Lehrer, zusammen also 81, d. i. 6 Klassenlehrer weniger als Klassen. In der Gauschule sind beiseite von 397 Knaben und 1847 Mädchen. In der Neumarktschule sind 24 Klassen und 22 Lehrkräfte. Die Kopfzahl der Schüler beläuft sich auf 1512 und zwar 591 Knaben und 921 Mädchen. Die alte Volksschule umfaßt 27 Klassen (26 Knabenklassen und 1 gemischte Nachhilfsklasse) mit 27 Lehrern und 1631 Kindern. Die Gesamtanzahl der Volksschüler beträgt demnach 5387, und zwar 2614 Knaben und 2773 Mädchen. Die Durchschnittszahl jeder Klasse (ausgenommen die Nachhilfsklasse) stellt sich auf 82,7. Es giebt vier I., sieben II., acht III., acht IV., sieben V. und sieben VI. Knabenklassen. In Mädchenklassen sind vorhanden drei I., fünf II., acht III., ein IV., neun V. und neun VI. Außer den vorstehenden Mittheilungen wurde noch in der am vergangenen Dienstag abgehaltenen Lehrerconferenz bekannt gegeben, daß bei der diesjährigen Seminarconferenz in Delitzsch Herr Seminarlehrer Ropp einen Vortrag über den Gesamtunterricht in der Volksschule halten wird. — Zu dem am Montag und Dienstag in Magdeburg abgehaltenen Rectoratexamen hatten sich 12 Examinandem eingefunden, von denen 6 bestanden. Zu den letzteren gehören die beiden aus Halle erschienenen Herren Winter, berecht. Lehrer an der Volksschule und Herr Gihner, berecht. Lehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule. Letzgenannter Herr bestand die Rectorprüfung für Mittel- und höhere Mädchenschulen.

* Der Bericht über die „Palléschen Ferienkolonien“ pro 1886 ist jetzt im Druck erschienen. Wir entnehmen demselben Folgendes: Gemeldet hatten sich 246 Kinder, welche am 4. Juli in der Mitte unterzogen worden sind und von denen 82 als die bedürftigsten zur Entsendung ausgewählt wurden. Am 11. Juli gingen die Kolonien ab, 5 über Thale, von wo sie in Letzteren abgeholt wurden, nach Friedrichsbrunn, Alröde, Glimmerberge, eine über Sangerhausen nach Wipre. Aufenthalt und Unterkommen gestalteten sich wie gewöhnlich. Der Besitz der Strömpchen und Deden, die im vorigen Jahre eine schwer empfundene Ausgabe waren, hat sich als vortheilhaft erwiesen. Am 31. Juli kehrte Alles nach hier zurück. Die Kosten für eine verlorene Tische 50 Pf., Beiträge von 120 Pf. 50 Pf. wurden eine Einnahme von 2467,82 Mark. Davon sind vorausbezahlt für Porto und Druckkosten 2205 Mark, Honorare für 6 Führer 240 Mark, Extra-Ausgaben 285,47 Mark, Verpflegung und Zubehör 2109 Mark, Reisekosten per Bahn 150,90 zusammen 2847,32 Mark, so daß ein Ueberschuß von 120,50 Mark übrig bleibt. Die Kosten für ein Kind stellen sich demnach auf 35,59 Mark, pro Kopf und Tag 1,77 Mark.

* (Erneuerung.) Der Privatdozent Dr. Wilhelm Doff in Halle a. S. ist zum außerordentlichen Professor

in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

* (Charakter-Berlehung.) Dem Rittergutsbesitzer Reinhold Rütche zu Reibburg bei Halle a. d. S. ist der Charakter als Königlich-Dier-Amtmann beigelegt worden.

* (Der hiesige Gewerbe-Verein) hielt Dienstag Abend im Hotel „zum schwarzen Adler“ eine ziemlich schwach besuchte Generalversammlung ab. Die als erster Gegenstand auf der Tagesordnung stehende Rechnungslegung ergab eine Gesamt-Einnahme von 209,05 M., eine Ausgabe von 145,57 M., so daß am Jahresschluß ein Bestand von 63,48 M. verblieb, welcher auf der Sparte angelegt worden ist. Aus dem Jahresbericht (zweiter Gegenstand der Tagesordnung) ergab sich, daß die Rechnungs-Erlebigung der Gewerbe-Ausstellung noch längere Zeit in Anspruch nehmen würde. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahre gegen das Vorjahr von 146 Mitgliedern auf 117 gefallen. Durch die Manipulation der Einladung zu den Vereins-Versammlungen durch Karte gegen den früheren Modus durch Zettel in den hiesigen Zeitungen wurden namhafte Erparnisse erzielt. Bei der laut Tagesordnung vorgenommenen Vorstandswahl wurde Herr Zimmermeister C. Schulze fast einstimmig wiedergewählt; als Beisitzer die Herren Stürckelbrant Schmidt, Häbide, Raag, Dreyer, Böge und Drees, und da ersterer die Wahl ablehnte, Herr Seidert, welcher die meist nächsten Stimmen erhalten hatte. Um das Interesse am Verein etwas reger zu machen, wurden verschiedene Vorschläge über vorzunehmende Expeditionen während der Sommermonate ev. mit Frauen gemacht, von denen zunächst der Besuch der Halle'schen Wasserwerke in Beelen und der Papierfabrik in Cröllwitz in Aussicht genommen wurden. Ein für den 25. Februar d. J. angelegt gewesener Vortrag des Herrn Dr. Thieme über vier Feinde der menschlichen Natur, welcher i. J. aus Behinderungsgründen nicht gehalten werden konnte, wird für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Die Frage, ob sich der Verein an einem Abkommen beim hies. Stadt-Theater beteiligen wolle, wurde dahin beantwortet, daß man sich erst durch den Herumgang einer Liste bei den Mitgliedern überzeugen müsse, ob ein entsprechender Gebrauch von dem Willen gemacht werden würde.

* Am Stadtschützenbau tagte heute eine Versammlung von Jägerfeuerabtheilungen aus allen Theilen Deutschlands, um die jetzt auf der Tagesordnung stehende Jägersteuerfrage zu berathen. Ueber den Ausfall der Versammlung berichten wir morgen.

* In der vorgestern Abend im Gasthof zum „Mose“ abgehaltenen Sitzung der Gemeinde-Vertretung zu Giebichenstein wurden folgende Gegenstände verhandelt: Der Vertrag, betreffend die Kanalisation der Straße der Reiffstraße zwischen Nr. 22 und 35 ist einer Kommission zur Verabreichung übergeben. Derselbe Kommission wurde auch mit der Vorprüfung des Jüweler Baumann'schen Kanalprojekts beauftragt. Der Reiffstraße betragt. Der Ausgabepost für die Pontonbrücke und der Gemeindeverpflichtung an der Saalhofbrücke sollen als Ausgabepost öffentlich meistbietend veräußert werden. Die Remuneration des Maß-Bewehrs wurde entsprechend erhöht. Die veranschlagten Pfahlarbeiten der Gemeinde Giebichenstein, in 7 Theile zerlegt, soll eine Kommission des Rates vorgenommen werden können. Die Wasserleitungsanlage für den unteren Ortsteil unter Benutzung der Domänenleitung wird veranschlagt genehmigt. Der Neubau Burgstraße 12a muß in die neue Schullinie zurück und wird dem Besitzer das abzutretende Terrain entsprechend entschädigt.

* (Stadt-Theater.) In der für Freitag angezeigten 1. Aufführung von „Hamlet“ wird Herr Dir. Janich die Titelrolle, Frä. Purtschian die Ophelia, Herr Kugelberg den Polonius, Herr Batry den I. Schawalpe, Herr Friedau den Claudius, Frä. Ungar die Königin und Frau Behre die Königin in Sgarpielle, spielen. Für diese Vorstellung hat die Direction ebenfalls den Schülern die bekannten Ermäßigungen eingeräumt.

Nachdem Fräulein Wittich von ihrer Krankheit wieder hergestellt worden und Herr Dr. Reize I zu den letzten Proben seiner Oper Angèle aus Köln wieder eingetroffen ist, wird endlich am Sonnabend den 7. Mai die erste Vorstellung stattfinden können. Soviel steht jedenfalls fest, daß dem Componisten das Verzeichniss der Operncomposition entschieden zu Gebote steht. Ohne den Eindruck des Publicums und dem nie vorausbestimmenden Eindruck einer ersten Vorstellung voraussetzen zu wollen, muß dennoch dieses Werk als eins der auszüglichsten in der neueren Opernliteratur bezeichnet werden. Als am meisten congenial darf es mit Göthe's seiner Oper „der Widerspenstigen Zähmung“ gelten, auch finden manche Punkte in der Meisterleistung (Stimmungsbewandte) Vorwürfe. Dennoch enthält sich die Oper jedes Anflanges und bildet ein originelles Werk.

* (Das Victoria-Theater) bringt heute seine erste Aufführung-Vorstellung und zwar eines der besten Stücke von Frau Charlotte Vitz-Geißler, „Stellen Langer“ aus Oslagan, welches hier unseres Wissens eine Reihe von Jahren nicht gegeben wurde. Die Stücke der leider schon verstorbenen Frau-Geißler zeichnen sich alle durch gesunde Komik, höchst interessante Handlung und charakteristische Figuren aus. In Stellen Langer vertritt uns der Dichter an den Hof des russischen Kaisers Peter I. und schildert die Schicksale des deutschen Sektaristen Stellen Langer in der Earenstadt an der Reva in höchst origineller und spannender Weise. Da sich die damaligen russischen Zustände und Sitten bis auf die abgeschaffte Leibeigenschaft wenig verändert haben, ist das

Auffpiel sehr interessant und darum noch immer auf dem Repertoir der meisten deutschen Bühnen. Freitag wird Manon wiederholt.

* (Eine antipolitische Vorstellung) wird am Sonntag Abend im Victoria-Theater stattfinden, veranstaltet von den hier bereits rühmlichst bekannten Antipolitikern und Gedankentänzen Mr. Homes und Mde. Fey. Die Produktionen der Genannten haben allenfalls das größte Interesse erregt, und auch bei ihrem letzten Aufenthalt in unserer Stadt wurde den eigenartigen Künstlern die verdiente Beachtung zu Theil. Der damals nicht Veranlassung genommen hat, die Leistungen im Gedankentänzen sowie in der Nachahmung der bekannten politischen Kunststücke, wodurch sich Mr. Homes und Mde. Fey einen Namen gemacht haben, zu bewundern, dem rathen wir ganz entschieden, sich diesmal die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

* (Ein ganz besonderer Besuch) wird voraussichtlich den Halle'schen Theaterfreunden noch zum Schluß der Saison bereitet werden. Wie wir vernehmen, steht die Direction mit Fräulein Lily Behmann in Verhandlung, welche, falls ein Abgleich erzielt wird, am Mittwoch hier die Gassen jagen soll.

* In der neuen Nummer des Postamtsblattes veröffentlicht das Reichspostamt folgende Bescheidung über den Aufbruch offener gedruckter Karten mit dem Vorwort „Postkarte“, welche auch für weitere Kreise von Interesse ist. Einer Postkarte geboren erwirbt das Reichspostamt ebenfalls das Jüten nicht gestattet werden kann, Formulare zu offenen gedruckten Geschäftsarten, an deren Vorderseite der Vorwort „Postkarte“ durch Ueberklebung verdeckt worden ist, gegen Entrichtung des Druckenspreises in den Verkehr zu bringen. Dagegen wird das Reichspostamt genehmigen, daß Sie bei in Ihren Händen befindlichen Vorrath an derartigen Kartenformularen innerhalb des Reichspostgebietes als Druckarten verwenden, sofern Sie das Wort „Postkarte“ in dem Vorwort der Vorderseite kräftig durchstrichen und durch das Wort „Druckbogen“ ersetzt lassen.

* Neue Telegraphenanstalten. In Wallwitz (Sachsen) und Altdörm sind mit der Dispositionalkasse vereinigte Telegraphen-Betriebsstellen mit beschleunigtem Tagedienste eröffnet.

* (Scharlach und Diphtheritis.) Diese mit Recht gefürchteten Kinder-Krankheiten, wollen immer noch nicht aus unseren Mauern weichen und raffen nicht nur in der Kinderwelt, sondern auch unter den Erwachsenen ihre Opfer hinweg. Schwer betroffen wurde u. A. die Familie eines hiesigen Bäckermeisters, welchem nach einander drei Kinder erkrankten, von denen das eine im Alter von fünf Jahren bereits verstorben ist. Setzt ist auch das Dienstmädchen des Mannes noch an Scharlach erkrankt und mußte dasselbe in die hgl. Klinik aufgenommen werden.

* (Eine recht unliebsame Ueberziehung) ward dem Besitzer einer hiesigen Privatbank zu Theil, indem derselbe verurtheilt wurde, seinen Anteil nach hiesigen Verhältnissen, die wechselläufig ausgerechnet und abgemessen, die Gehalts des Mannes hatte die Abweidung derselben benutzt, um den Coup auszuführen und hatte nicht nur die sämtlichen Mobilien, sondern auch einen Geldbetrag von etwa 800 Mark mit sich genommen. Für die in der Wohnung untergebrachten Sachen mußten die notwendigen Kosten zu dem Ende beschafft werden, so daß der Betrag der von dem Hause Unterbrechung erlitt. Welche Konsequenzen sonst dem auf ähnliche Weise hinter das Licht geführten Manne aus der Affäre erwachsen werden, läßt sich nicht abzumachen. Von dem Auktions-Verkauf der Sachen ist bis jetzt keine Spur.

* (Unfälle.) Der hiesige Sohn des Reichenspreisers Pöerner von hier, kam gestern beim Spielen auf der Straße zu unglücklich zu Falle, daß er den Arm brach. — Auf dem Grundstücke Martinsgasse 12 kamen gestern mehrere Kinder beim Spielen in Streit, in dessen Verlauf eines derselben mit einem Stein auf den Kopf geschlagen wurde, so daß die nichtbelebte Wunde tödlich verlaufen konnte. Der Verletzte wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er sich in dem besten Zustande befindet. Das Kind wurde der königlichen Augenlinik zugeführt und ist eine Abtragung des Auges zu befürchten.

* (Polizei-Angriffe.) Am 2. ds. Mts. Nachmittags 11 aus einem unverschämten Wohnungsinhaber, der einen silbernen Guldener mit Goldrand gestohlen und bei einem in bester Weise wohnenden 11 Jahre alten Knaben vorgefunden worden. Derselbe ist des Diebstahls gefällig. — Seit ungefähr 8 Tagen ist der kleine Kirchstraße 4 wohnhafte hiesige Schneidermeister Herr Siller verhaftet worden. Derselbe wurde in der letzten Zeit etwas schwermüthig und wird bemerkt, daß er sich ein Leid angethan hat. — In der Zeit vom Sonnabend bis Montag sind aus dem Neubau Fortstraße 18 verschiedene dinstlich aufbewahrt gewesene Federzettel beschlagnahmt worden. Des Diebstahls dringend verdächtig ist ein dinstlich beschuldigter gewesener Wauerer. — Der hiesige Herr Meise aus Giebichenstein hat von mehreren Kunden seines Prinzipals, eines Bäckermeisters in der Altdörmstraße, Gelder einliefert, auch einem Wüchseleien Kleingeldstück geliehen und sich damit aus dem Lande gemacht. — Aus dem Antonsplatz No. 100 sind in der Rittergasse am 30. April 2 Kassefalten entwendet worden. — Einem Handwerkerschüler sind am 1. d. M. auf der Tour von Dornburg nach Halle 44 Mark bares Geld abhanden gekommen.

Aus dem Feuilleton.

Gedicht Herr Redakteur!

Wie aus dem in der Dienststagnation Ihres geschätzten Blattes stehenden Referate über die Verhandlungen des Bürgervereins für ländliche Interessen ersichtlich ist, wird jetzt in der Bürgerzeitung vielfach dafür getreten, daß die Unterriktstunden an städt. Gymnasien ausschließlich auf den Vormittag verlegt werden möchten, um den Schülern dieser Anstalt zu längeren, zusammenhängenden Erholungszeiten zu verhelfen. In dem betreffenden Referate war dazu bemerkt, daß ärztliche Zeugnisse eine solche Anordnung nur gut heißen werden könne, gleichzeitig waren aber auch Zweifel darüber geäußert worden, ob ein gleiches Urtheil auch bezüglich der erzieherischen Seite abgegeben werden dürfte. Nun ist Entgegen dieses zwar nicht in der Lage in der beregten Angelegenheit wieder nach der einen, noch nach der anderen Seite hin ein maßgebendes Urtheil abgeben zu können, wohl aber möchte er sich erlauben seine Meinung darüber zu äußern, daß überhaupt, sowohl für die höheren, als auch für die Elementarschulen längere Erholungszeiten doch wohl dazu angethan sein dürften, den Körper neu zu

Debet		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit	
An Immobilien-Conto, Abschreibung	810	53	Per Vortrag von 1885	83	85
" Bahnhöfer Concessionserwerb- und Anlage-Conto			" Betriebs-Einnahmen-Conto	163689	20
" Amortisations-Conto, fährliche Ablage von 5500 Mark in 4%, Preuß. Conjols	5500	—	" Zinsen-Conto	1707	89
" Pferde-Conto			" Waicacé-Conto	554	—
1) Abschreibung Mf. 6002.25			" Wirthszins-Conto	421	25
2) Extraabschreibung 5212.75	11215	—			
" Wagen-Conto					
1) Unterhaltungskosten Mf. 6831.54					
2) Abschreibung " 2657.62					
3) Extraabschreibung " 495.08	9984	24			
" Geschirr-Conto					
1) Unterhaltungskosten Mf. 920.—					
2) Abschreibung " 13.10	933	10			
" Dienstleistungs-Conto					
1) Unterhaltungskosten Mf. 178.50					
2) Abschreibung " 328.50					
3) Extraabschreibung " 200.—	707	—			
" Utensilien-Conto, Abschreibung	275	—			
" Gehalt- und Lohn-Conto	35763	55			
" Betriebs- und Unkosten-Conto	9519	02			
" Haier-Conto	33294	35			
" Heu-Conto	7422	22			
" Stroh-Conto	962	26			
" Pferde-Verpflegungs-Conto	1443	75			
" Torfstreu-Conto	438	54			
" Hufbeschlag-Conto	1603	70			
" Salz-Conto	553	70			
" Bahnan- u. Pflasterungs-Reparatur-Conto	680	07			
" Assurance-Conto	679	78			
" Steuer-Conto					
Abgabe an die Stadt Halle Mf. 2749.98					
Abg. an d. Gem. Siebighen Mf. 523.80					
Steuer " 1503.12	4776	90			
" Grundstück Klosterstraße 10 Abschreibung	375	80			
" Reparaturen u. Unkosten-Conto Klosterstr. 10	171	96			
" Steuer-Conto Klosterstraße 10	32	70			
" Hypotheken-Zinsen-Conto	700	—			
" Reingewinn	38613	02			
	Mf. 166456	19		Mf. 166456	19

Halle a. S., den 31. Dezember 1886.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath.
Dr. Joh. Wildens.

Der Vorstand.
Fedor Wolff, Gade, Inspector.

Debet.		Bilanz.		Credit.	
An Cautions-Effecten-Conto	11000	—	Per Aktien-Capital-Conto	600000	—
" Immobilien-Conto	80242	07	" Bahnhöfer-Concessionserwerb- u. Anlage-Conto	23369	46
" Grundstück-Conto Klosterstraße 10	70000	—	" Amortisations-Conto	5471	21
" Concessions- und Bahnanlage-Conto	399803	47	" Reservefonds-Conto	1144	—
" Pferde-Conto	28800	—	" 2 Creditoren	70000	—
" Wagen-Conto	50000	—	" Hypotheken-Conto	112	—
" Reserveheile	2045	15	" Dividenden-Conto, noch nicht erhob. a. 1885 pro 1886	34800	—
" Geschirr-Conto	30	60	" Tantiemen-Conto	1501	92
" Hufbeschlag-Conto (Reserveheile)	313	40	" Vortrag auf 1887	70	46
" Utensilien-Conto	2475	24			
" Salz-Conto	5	20			
" Haier-Conto	268	35			
" Heu-Conto	95	44			
" Stroh-Conto	3	60			
" Torfstreu-Conto	66	30			
" Dienstleistungs-Conto	128	50			
" Effekten des Bahnhöfer					
Amortisations-Fonds Mf. 22500.—					
" Guthaben beim Banquier " 869.46	23369	46			
" Guthaben bei Banquiers	67064	73			
" Assurance-Conto (vorausbezahlte Prämie)	410	36			
" Betriebs- und Unkosten-Conto	55	95			
" Cassa-Conto	291	23			
	Mf. 736469	05		Mf. 736469	05

Halle a. S., den 31. Dezember 1886.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath.
Dr. Joh. Wildens.

Der Vorstand.
Fedor Wolff, Gade, Inspector.

Den vorstehenden Rechnungsabschluss der Halleschen Straßenbahn pro 31. Dezember 1886 haben wir in allen Theilen geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden.

Halle a. S., den 1. Februar 1887.

Ferd. Tombo. Franz Krug.

Auction
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Freitag den 6. d. Mis. Vorm.
10 Uhr versteigere ich im Gasthause zu Wals bei Landsberg:
3 schwere Arbeitspferde,
3 Schweine, 2 vierzähler Lastwagen,
1 H. Wagen, 1 Häckel u. 1 Getreide-Reinigungsmaschine.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.
Freitag den 6. Mai
fr. hamschlachtene Würst
und Suppe bei
F. Richter, Garz 11a.



Auction.
Montag den 9. Mai er. und folgende Tage von Nachmittag 1 Uhr
sollen im Restaurant zum Reichskanzler, Leipzigerstraße 18:
4 Billards mit Zubehör, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, 1 dreileit. Vierdruck-Apparat, 1 Buffet, Schränke, 1 eis. Kedmashine, 1 dreirädr. Velociped; ferner Lambrquins, Gardinen, Bierseidel, Gläser, Porzellan, div. Liqueure, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, 2 Regulatoren, 1 gold. Remontuhr mit gold. Kette und verschied. Haus- und Küchengeräth gegen Barzahlung versteigert werden.
W. Elste, Verwalter der Mobilienstiftlichen Konturmasse.
2) **Passepartout im Parquet** Der evangelische Verein
nicht über die 6te Reihe gesucht. Offerten in der Provinz Sachsen hält seine Frühjahrsversammlung am 9. u. 10. Mai im Halle a. S. im Kronprinzen ab.

Rudolf Mosse, Halle a. S.,
Brüderstrasse 6, I
befördert
Annoucen aller Art in die beschrifteten oder dem jeweiligen Zweck passendsten Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen.

Möbl. Zimm. 107. zu bez. Gernarstr. 10, III.
Möbl. Schlafst. Mathhausgasse 13, II.

Dr. med.
G. Oppenheimer
pract. Arzt,
Obere Leipzigerstrasse 58.
Sprechstunden: 8-10 Vm.
2-3 Nm.

Handwerker-Meister-Verein
Freitag den 6. Mai Abends 8 Uhr im
Hotel zur Einde.
1. Beschlußfassung über zu machende Excursionen.
2. Ballotage neuer Mitglieder zur Vorstandschaft.
3. Geschäftliches. **Der Vorstand.**

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freireiten für arme Kranke wird Montag den 9. und Dienstag den 10. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Frau Achselstetter hat die Güte gehabt, uns den großen Saal ihres Hotels zur „Stadt Hamburg“ wiederum für Ausstellung und Verkauf zur Verfügung zu stellen, und bitten wir, die Zwecke des Vereins durch Einkäufe auf dem Bazar unterstützen zu wollen.

Eina Mühlmann. Emmy Behse.
Johanna von Kallenberg.

Victoria-Theater
Donnerstag den 5. Mai
Steffen Langer aus Glogau
oder: Der holländische Kammer.
Original-Lustspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel: Der Kaiser und der Seiler von Charlotte Birch-Beiffert.
Freitag, den 6. Mai
Nanon.
(Nanon — Hedwig Themme).

Provisorischer Prachtbau.
Magdeburgerstraße. **Halle.**
Eden-Theater.
(In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement) circa 2000 Personen fassen.
Heute Donnerstag u. Morgen Freitag
Wiederholung der
Monstre-Vorstellung
unter Mitwirkung des gestammten Eden-Theaters-Ensemble.
Anfang 8 Uhr.

Bauer's Brauerei.
Heute Donnerstag Abend
Frische Krebse.
Fritz Träger.

Restaurant u. Gartenlokal
O. Häuber,
Spiegelgasse 13.
Heute Donnerstag Abend:
Fricassée von Huhn,
Thüringer Klöße und Sauerbraten.

Lutherfestspiel.
1. Vorstellung
Sonabend den 7. Mai 8 Uhr
im **Prinz Carl.**
1. Rang 3 Mt., 2. Rang 2 Mt., 3. Rang 1 Mt., 4. Rang 50 Pf.
Prolog gesprochen von Fräulein **Bertha Wesper.**
Mitwirkung des St. Ulrichs-Kirchengelangs-Vereins.

Tausend Grüße
und Segenswünsche.

Bei den in diesem und dem nächsten Hefen enthaltenen Anzeigen sind die Preise für die Anzeigen in der Provinz Sachsen für den 7. und 8. Mai 1887.

